

Umzugskosten mit Pflegegrad bei der Alten Oldenburger

Finanzielle Unterstützung für pflegebedürftige Versicherte in Deutschland



Wenn ein Umzug zur Notwendigkeit wird

Ein Umzug mit Pflegegrad stellt für Betroffene und Angehörige oft eine große Herausforderung dar – sowohl organisatorisch als auch finanziell. Die Gründe können vielfältig sein: Eine Wohnung im dritten Stock ohne Aufzug wird bei eingeschränkter Mobilität zum unüberwindbaren Hindernis. Die Entfernung zu pflegenden Angehörigen erschwert die tägliche Versorgung. Oder die aktuelle Wohnsituation lässt eine selbstständige Lebensführung nicht mehr zu.

Die gute Nachricht: Die Alte Oldenburger Krankenversicherung, die gleichzeitig als Pflegekasse fungiert, bietet hier substanzielle finanzielle Unterstützung. Mit Zuschüssen von bis zu 4.180 Euro können notwendige Umzüge realisiert werden, die als wohnumfeldverbessernde Maßnahmen gelten.

Wichtig zu wissen

Die Unterstützung greift, wenn der Umzug dazu dient, die Pflege zu ermöglichen, die Selbstständigkeit zu erhalten oder die Lebensqualität im Alltag spürbar zu verbessern.



Die vier Säulen einer erfolgreichen Antragstellung

Antragstellung vor dem Umzug

Der Antrag muss zwingend vor Beginn des Umzugs bei der Pflegekasse eingereicht werden. Nachträgliche Erstattungen sind ausgeschlossen.

Nachweis des Pflegegrades

Mindestens Pflegegrad 1 muss durch entsprechende Bescheide der Pflegekasse dokumentiert sein.

Nachweis der Notwendigkeit

Ärztliche Atteste oder Pflegegutachten belegen, warum der Umzug für die Pflegesituation erforderlich ist.

Angebotsvergleich und Zusage

Mindestens zwei Kostenvoranschläge einholen und die schriftliche Bewilligung der Pflegekasse abwarten.



KAPITEL 1

Rechtliche Grundlagen und Definitionen

Um die Unterstützungsmöglichkeiten vollständig zu verstehen, ist ein Blick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen hilfreich. Die Pflegeversicherung in Deutschland basiert auf klaren gesetzlichen Vorgaben, die sowohl für gesetzlich als auch für privat Versicherte gelten.

Was sind wohnumfeldverbessernde Maßnahmen?



Der Begriff der wohnumfeldverbessernden Maßnahmen ist im Sozialgesetzbuch klar definiert. Es handelt sich um alle Anpassungen oder Veränderungen des Wohnumfelds, die einen konkreten Nutzen für die Pflegesituation haben.

Vier Kernziele

- Die häusliche Pflege überhaupt erst ermöglichen
- Die Selbstständigkeit der pflegebedürftigen Person fördern und erhalten
- Die Pflege durch Angehörige oder professionelle Pflegekräfte erleichtern
- Die Lebensqualität im Alltag erheblich verbessern

Dabei können sowohl bauliche Umbauarbeiten wie der Einbau eines Treppenlifts oder ein barrierefreier Badumbau als auch ein kompletter Umzug in eine geeignete Wohnung gefördert werden.

Die rechtliche Grundlage: § 40 Abs. 4 SGB XI

Das Sozialgesetzbuch XI regelt in § 40 Abs. 4 ausdrücklich, dass Pflegekassen für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen Zuschüsse gewähren können.

Gesetzlicher Rahmen

Der Gesetzgeber sieht vor, dass Pflegekassen für solche Maßnahmen Zuschüsse von bis zu 4.000 Euro pro Maßnahme zahlen dürfen. Dies gilt bundesweit für alle Pflegekassen.

Alte Oldenburger geht weiter

Die Alte Oldenburger Krankenversicherung hat in ihren Versicherungsbedingungen diesen Höchstbetrag auf 4.180 Euro erhöht – ein Vorteil für ihre Versicherten.

Wer profitiert von dieser Regelung?



Pflegebedürftige Personen

Versicherte mit anerkanntem Pflegegrad, die aufgrund ihrer körperlichen oder kognitiven Einschränkungen in ihrer aktuellen Wohnsituation nicht mehr zurechtkommen.



Pflegende Angehörige

Familienmitglieder, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen und durch einen Umzug die Pflegesituation verbessern oder überhaupt erst ermöglichen können.



Professionelle Pflegekräfte

Ambulante Pflegedienste, deren Arbeit durch bessere räumliche Bedingungen erleichtert wird, was letztlich der Qualität der Pflege zugutekommt.

KAPITEL 2

Anspruchsvoraussetzungen im Detail

Nicht jeder Umzug wird automatisch gefördert. Die Alte Oldenburger Pflegekasse prüft jeden Antrag sorgfältig anhand klar definierter Kriterien. Wer diese Voraussetzungen kennt und erfüllt, erhöht die Chancen auf eine Bewilligung erheblich.



Voraussetzung 1: Anerkannter Pflegegrad

Mindestanforderung

Der Versicherte muss mindestens über Pflegegrad 1 verfügen. Dieser wird durch den Medizinischen Dienst (MD) oder andere Gutachter nach einer Begutachtung festgestellt und bescheinigt.

Höhere Pflegegrade

Je höher der Pflegegrad (bis Pflegegrad 5), desto nachvollziehbarer und plausibler ist in der Regel die Notwendigkeit eines Umzugs. Bei Pflegegrad 4 oder 5 wird die Dringlichkeit meist unmittelbar erkennbar.

Wichtiger Hinweis

Der Pflegegrad muss zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits anerkannt sein. Eine parallele Beantragung von Pflegegrad und Umzugszuschuss ist möglich, aber die Bewilligung des Umzugszuschusses erfolgt erst nach Anerkennung des Pflegegrades.

Voraussetzung 2: Nachweisbare Notwendigkeit

Die Notwendigkeit des Umzugs muss klar dokumentiert und begründet werden. Die Pflegekasse prüft, ob der Umzug tatsächlich einen messbaren Vorteil für die Pflegesituation bringt.



Förderung der Selbstständigkeit

Der Umzug ermöglicht es der pflegebedürftigen Person, alltägliche Verrichtungen wieder selbstständiger auszuführen.



Sicherstellung der Pflege

Die häusliche Pflege kann in der neuen Wohnung überhaupt erst durchgeführt oder wesentlich verbessert werden.



Entlastung der Angehörigen

Eine drohende Überbelastung pflegender Angehöriger wird durch verbesserte räumliche Nähe oder Ausstattung vermieden.

Voraussetzung 3: Antrag vor Umzugsbeginn

1 Strikte Reihenfolge beachten

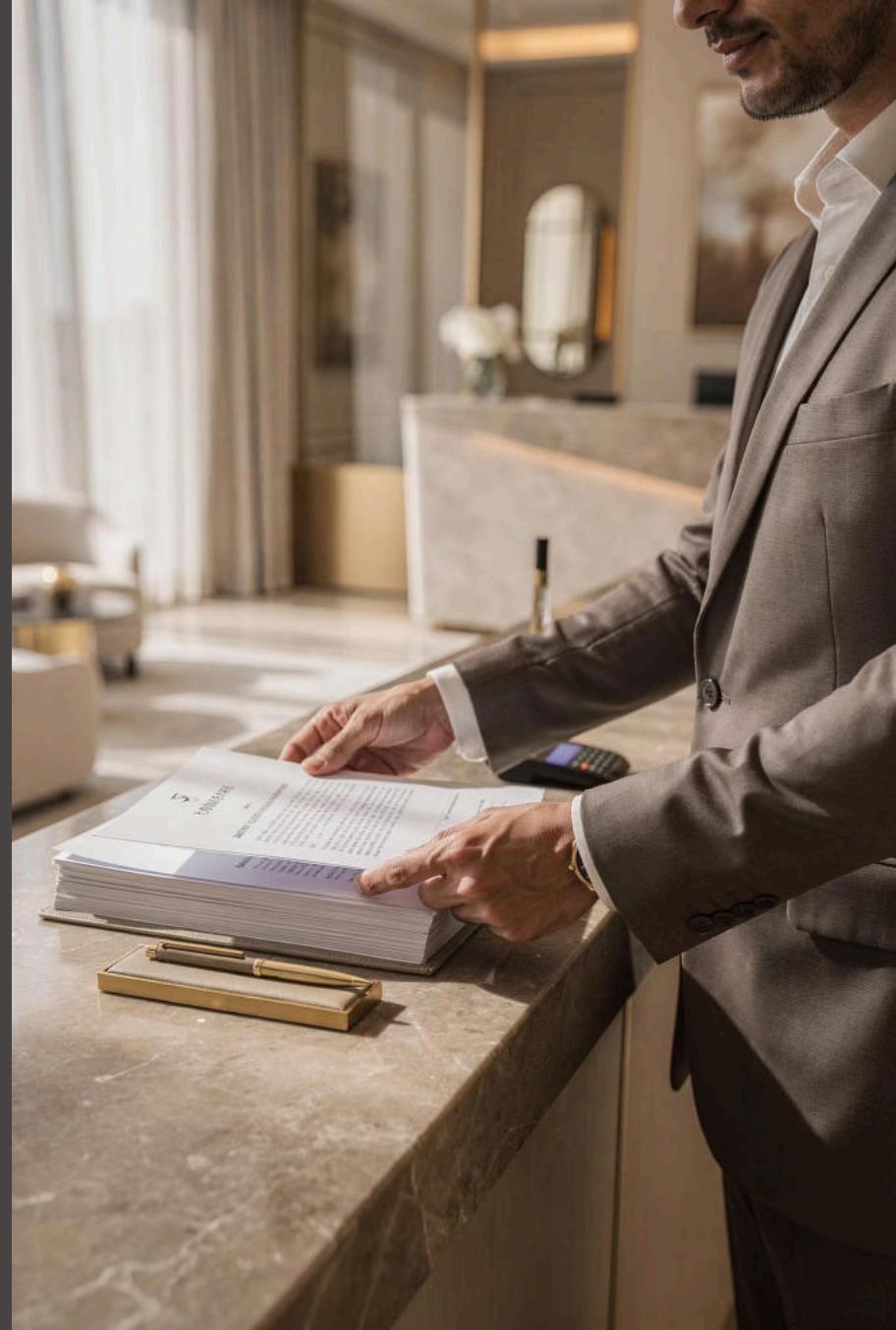
Der Antrag muss zwingend vor Beginn des Umzugs bei der Alten Oldenburger eingereicht werden. Dies bedeutet: vor Beauftragung des Umzugsunternehmens, vor Unterzeichnung eines neuen Mietvertrags (sofern möglich) und vor Beginn jeglicher Umzugsvorbereitungen, die Kosten verursachen.

2 Keine nachträgliche Erstattung

Umzüge, die bereits durchgeführt wurden, können nicht nachträglich gefördert werden. Dies ist eine absolute Ausschlussbedingung. Selbst wenn alle anderen Voraussetzungen erfüllt sind, erfolgt keine Kostenübernahme, wenn der Antrag zu spät gestellt wurde.

3 Schriftliche Bewilligung abwarten

Nach Einreichung des Antrags muss die schriftliche Zusage der Pflegekasse abgewartet werden. Erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheids darf mit dem Umzug begonnen werden. Eine mündliche Zusage reicht nicht aus.



Voraussetzung 4: Geeignetheit der neuen Wohnung

Die neue Wohnung muss dem Zweck einer besseren Pflegesituation tatsächlich dienen. Die Pflegekasse prüft, ob die Zielwohnung konkrete Verbesserungen bietet.

Typische Verbesserungen:

- Barrierefreier Zugang im Erdgeschoss
- Vorhandensein eines Aufzugs
- Größere, pflegegerecht geschnittene Räume
- Badezimmer mit ebenerdiger Dusche
- Nähe zu pflegenden Angehörigen
- Anbindung an medizinische Versorgung



Konkrete Beispiele für geeignete Umzugssituationen

1

Umzug ins Erdgeschoss

Von einer Wohnung im dritten Stock ohne Aufzug in eine barrierefreie Erdgeschosswohnung, um Treppensteigen zu vermeiden.

2

Umzug in Angehörigennähe

Verkürzung der Entfernung zu pflegenden Familienmitgliedern von 50 km auf 2 km, um tägliche Pflegebesuche zu ermöglichen.

3

Umzug ins betreute Wohnen

Wechsel in eine Wohnanlage mit Betreuungsangebot, Gemeinschaftsräumen und barrierefreier Ausstattung.

4

Umzug in größere Wohnung

Wenn Pflegebett, Rollstuhl oder andere Hilfsmittel in der aktuellen Wohnung keinen Platz finden und die Pflege erschweren.



KAPITEL 3

Welche Kosten werden übernommen?

Die Alte Oldenburger berücksichtigt im Rahmen der wohnumfeldverbessernden Maßnahmen eine breite Palette von Umzugskosten. Es ist wichtig zu verstehen, welche Ausgaben erstattungsfähig sind und welche nicht.

Erstattungsfähige Umzugskosten im Überblick

Professionelles Umzugsunternehmen

Alle Leistungen eines beauftragten Umzugsunternehmens: Transport, Möbelabbau und -aufbau, Trageservice mit Möbelversicherung, Verpackungsservice und Bereitstellung von Verpackungsmaterialien.

Mietkosten für Transportfahrzeuge

Auch bei privater Organisation des Umzugs können die Kosten für gemietete Transporter oder LKWs eingereicht und erstattet werden.

Verbrauchsmaterialien

Umzugskartons in verschiedenen Größen, Packpapier und Luftpolsterfolie, Klebebänder und Marker, Schutzfolien für Möbel und empfindliche Gegenstände.

Weitere erstattungsfähige Positionen

Honorare für Helfer

In bestimmten Fällen können auch Aufwendungen für Helfer berücksichtigt werden. Dies betrifft insbesondere Situationen, in denen Familienmitglieder oder Freunde Urlaubstage nehmen oder Einkommensverluste hinnehmen müssen, um beim Umzug zu helfen. Die Anerkennung erfolgt nach Einzelfallprüfung und erfordert entsprechende Nachweise.

Beratungsgebühren

Kosten für eine professionelle pflegebezogene Wohnraumberatung können ebenfalls erstattungsfähig sein. Solche Beratungen helfen dabei, die neue Wohnung optimal auf die Pflegebedürfnisse abzustimmen.

Wichtig für die Abrechnung

Alle Kosten müssen durch Rechnungen, Quittungen oder Kostenvoranschläge belegt werden. Sammeln Sie daher sorgfältig alle Belege und bewahren Sie diese auf. Die Rechnungen sollten möglichst detailliert sein und einzelne Leistungspositionen ausweisen.

Was wird nicht übernommen?

Um Enttäuschungen zu vermeiden, sollten Sie wissen, welche Kosten explizit nicht erstattungsfähig sind. Die Pflegekasse konzentriert sich ausschließlich auf den eigentlichen Umzugsvorgang und die damit verbundene Verbesserung der Pflegesituation.

Renovierungsarbeiten

Reine Schönheitsreparaturen wie Tapezieren, Streichen oder Malerarbeiten werden nicht erstattet. Diese fallen in den Bereich der normalen Wohnungserhaltung.

Umzug ins Pflegeheim

Der Umzug in ein vollstationäres Pflegeheim fällt nicht unter wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, da hier keine häusliche Pflege mehr stattfindet. Ausnahme: Betreutes Wohnen mit eindeutigem pflegebezogenem Vorteil.

Wohnungsnebenkosten

Kaution für die neue Wohnung, Maklergebühren oder Courtage, erste Mietzahlung oder Genossenschaftsanteile werden nicht übernommen.

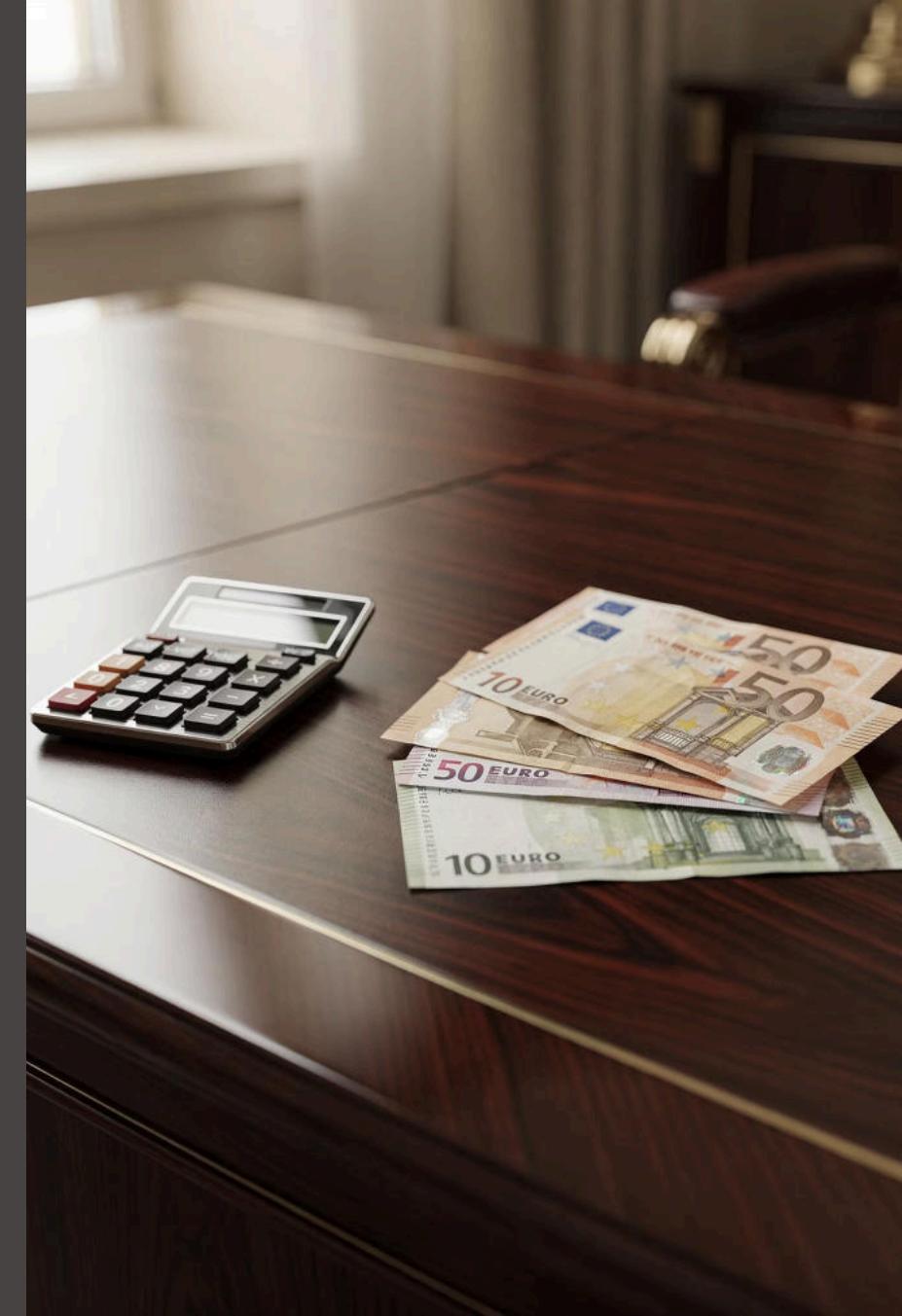
Reinigungsarbeiten

Die Endreinigung der alten Wohnung oder die Erstreinigung der neuen Wohnung sind nicht erstattungsfähig.

KAPITEL 4

Höhe der Zuschüsse und Mehrfachnutzung

Die finanziellen Rahmenbedingungen sind großzügig gestaltet und bieten verschiedene Möglichkeiten, auch bei sich ändernden Pflegesituationen erneut Unterstützung zu erhalten.



Maximalbetrag und flexible Nutzung

4.180€

Maximaler Zuschuss

Pro wohnumfeldverbessernde Maßnahme beträgt
der Höchstbetrag bei der Alten Oldenburger
4.180 Euro – und damit 180 Euro mehr als der
gesetzliche Mindestbetrag.

100%

Volle Kostendeckung möglich

Wenn die tatsächlichen Umzugskosten unter
4.180 Euro liegen, werden sie vollständig
erstattet. Eine Eigenbeteiligung ist bei diesem
Betrag nicht vorgesehen.

∞

Unbegrenzte Wiederholung

Der Zuschuss kann theoretisch unbegrenzt oft
beantragt werden, solange sich die
Pflegesituation ändert und eine neue Maßnahme
erforderlich wird.

Mehrfachnutzung: Wie funktioniert das?

Ein besonderer Vorteil der Regelung liegt in ihrer Wiederholbarkeit. Der Zuschuss von 4.180 Euro bezieht sich immer auf eine konkrete Maßnahme zur Wohnumfeldverbesserung. Das bedeutet: Wenn sich die Pflegesituation im Laufe der Zeit verändert oder verschlechtert, kann erneut ein Antrag gestellt werden.

Typische Szenarien für Mehrfachnutzung:

- Zunächst Umzug in barrierefreie Wohnung, Jahre später zusätzlicher Badumbau
- Erst Einbau eines Treppenlifts, später Umzug aufgrund weiterer Verschlechterung
- Mehrere Pflegebedürftige im Haushalt können jeweils Ansprüche geltend machen



Wichtiger Hinweis

Jede neue Maßnahme muss separat beantragt und genehmigt werden. Die Notwendigkeit muss jeweils neu nachgewiesen werden.



Mehrere Pflegebedürftige im Haushalt

Leben mehrere pflegebedürftige Personen in einem Haushalt, kann der Zuschuss unter bestimmten Umständen sogar vervielfacht werden. Wenn beispielsweise beide Ehepartner einen anerkannten Pflegegrad haben und gemeinsam umziehen, können theoretisch beide den Zuschuss beantragen.

Bis zu 16.720 Euro möglich

Bei vier pflegebedürftigen Personen in einem Haushalt kann der Gesamtzuschuss bis zu 16.720 Euro betragen (4×4.180 Euro). Dies ist besonders in Mehrgenerationenhaushalten oder Wohngemeinschaften relevant.

Individuelle Antragstellung

Jede pflegebedürftige Person muss einen eigenen Antrag stellen. Die Kostenaufteilung kann dann entsprechend erfolgen, wobei die Gesamtkosten durch die Anzahl der Antragsteller geteilt werden.

KAPITEL 5

Praxisbeispiele: So funktioniert es im Alltag

Nichts illustriert die Möglichkeiten besser als konkrete Fallbeispiele aus der Praxis. Die folgenden Fälle zeigen typische Situationen, in denen die Alte Oldenburger Unterstützung gewährt hat.



Praxisbeispiel 1: Frau S. mit Pflegegrad 3



Ausgangssituation

Frau S., 78 Jahre alt, lebt seit 25 Jahren in einer charmanten Altbauwohnung im dritten Stock eines Hauses ohne Aufzug. Ihr Sohn wohnt 15 Kilometer entfernt. Nach einem Schlaganfall hat Frau S. Pflegegrad 3 und leidet unter zunehmender Gehbehinderung.

Das Problem

Die drei Treppen zur Wohnung werden zum unüberwindbaren Hindernis. Frau S. kann ihre Wohnung nur noch mit größter Mühe verlassen, Arztbesuche werden zur Tortur. Ihr Sohn muss für jeden Pflegebesuch eine lange Anfahrt in Kauf nehmen, was die häusliche Pflege erheblich erschwert.

Frau S.: Die Lösung und Umsetzung

01

Wohnungssuche

Gemeinsam mit ihrem Sohn findet Frau S. eine barrierefreie Erdgeschosswohnung nur 500 Meter von seinem Wohnort entfernt. Die Wohnung verfügt über eine ebenerdige Dusche und breite Türen für einen möglichen späteren Rollstuhlbedarf.

02

Antragstellung

Der Sohn reicht den Antrag bei der Alten Oldenburger ein, inklusive Attesten des behandelnden Arztes und zwei Kostenvoranschlägen von Umzugsunternehmen.

03

Bewilligung

Nach drei Wochen erhält Frau S. die schriftliche Zusage: 3.950 Euro werden bewilligt – der tatsächliche Umfang der Umzugskosten.

04

Erfolgreicher Umzug

Das Umzugsunternehmen führt den Umzug durch, die Rechnung wird direkt mit der Pflegekasse abgerechnet. Der Betrag deckt Transport, Verpackungskosten und den kompletten Service ab.

Heute lebt Frau S. ebenerdig, kann täglich Besuch von ihrem Sohn empfangen und hat ihre Lebensqualität deutlich verbessert. Regelmäßige Spaziergänge im nahegelegenen Park sind wieder möglich.

Praxisbeispiel 2: Herr B. mit Pflegegrad 2

Ausgangssituation

Herr B., 72 Jahre alt, lebt mit seiner Ehefrau in einer Mietwohnung im zweiten Stock. Nach einer komplizierten Hüftoperation ist Treppensteigen für ihn dauerhaft nicht mehr möglich. Seine Frau ist gesundheitlich ebenfalls angeschlagen und kann ihn nicht mehr ausreichend unterstützen.

Die Entscheidung

Das Ehepaar entscheidet sich für einen Umzug in eine Wohnanlage für betreutes Wohnen. Die neue Wohnung im Erdgeschoss verfügt über einen Aufzug, einen Hausnotruf und Gemeinschaftsräume. Ein ambulanter Pflegedienst ist im Haus ansässig.

Die Unterstützung

Die Alte Oldenburger beteiligt sich mit dem vollen Maximalbetrag von 4.180 Euro an den Umzugskosten. Dies deckt nicht nur den Transport, sondern auch den Abbau und Aufbau der Küche sowie besondere Verpackungsleistungen für empfindliche Möbelstücke.

Was diese Beispiele zeigen



Individuelle Lösungen

Jede Pflegesituation ist anders. Die Alte Oldenburger prüft jeden Fall individuell und berücksichtigt die spezifischen Bedürfnisse.



Gute Vorbereitung zahlt sich aus

In beiden Fällen waren die Anträge gut dokumentiert mit Attesten, Kostenvoranschlägen und klaren Begründungen. Dies beschleunigte die Bewilligung erheblich.



Bearbeitungszeit einplanen

Zwischen Antragstellung und Bewilligung sollten mindestens 3-4 Wochen eingeplant werden. Beginnen Sie daher frühzeitig mit der Planung.



Lebensqualität im Fokus

Beide Fälle zeigen: Der Umzug führte zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität und Selbstständigkeit – genau das Ziel der Förderung.



KAPITEL 6

Schritt für Schritt: Die Antragstellung

Eine strukturierte Vorgehensweise ist der Schlüssel zum Erfolg. Wir führen Sie durch den gesamten Prozess – von der ersten Überlegung bis zur Bewilligung.

Die Antragstellung im Detail: Phase 1 und 2

Schritt 1: Formulare beschaffen

Fordern Sie bei der Alten Oldenburger die entsprechenden Antragsformulare an. Sie benötigen: Den allgemeinen Antrag auf Pflegeleistungen sowie das spezifische Formular für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen. Diese Formulare können telefonisch, schriftlich oder über die Website angefordert werden.

1

Schritt 2: Kostenvoranschläge einholen

Kontaktieren Sie mindestens zwei, besser drei Umzugsunternehmen für Vergleichsangebote. Schildern Sie dabei genau Ihre Situation, damit die Angebote alle notwendigen Leistungen umfassen. Spezialisierte Anbieter wie Butler Umzüge GmbH kennen die Anforderungen der Pflegekassen und erstellen entsprechend detaillierte Angebote.

2

Schritt 3: Medizinische Begründung

Besorgen Sie ein ausführliches ärztliches Attest oder nutzen Sie vorhandene Pflegegutachten. Das Attest sollte konkret beschreiben: die gesundheitlichen Einschränkungen, warum die aktuelle Wohnsituation problematisch ist, und welche Verbesserungen der Umzug bringen wird.

3

Die Antragstellung im Detail: Phase 3 und 4

Schritt 4: Beschreibung der neuen Wohnung

Fügen Sie Informationen zur Zielwohnung bei: Lageplan oder Adresse, Grundriss (falls vorhanden), Beschreibung der barrierefreien Ausstattung, Fotos der relevanten Bereiche (Eingang, Bad, Flure). Je konkreter Sie die Verbesserungen darstellen können, desto besser.

Schritt 6: Genehmigung abwarten

Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel 3-5 Wochen. Die Pflegekasse kann in dieser Zeit weitere Informationen oder Unterlagen anfordern. Erst nach Erhalt der schriftlichen Bewilligung darf der Umzug beauftragt werden!

1

2

3

Schritt 5: Vollständigen Antrag einreichen

Stellen Sie alle Unterlagen zusammen und reichen Sie den Antrag per Post oder online ein. Bewahren Sie Kopien aller Dokumente auf. Eine vollständige Einreichung beschleunigt die Bearbeitung erheblich.

Checkliste: Diese Unterlagen brauchen Sie

Persönliche Dokumente

- Aktueller Pflegegrad-Bescheid
- Personalausweis oder Reisepass (Kopie)
- Versicherungsnummer der Alten Oldenburger

Medizinische Nachweise

- Ärztliches Attest zur Notwendigkeit
- Aktuelles Pflegegutachten (falls vorhanden)
- Beschreibung der Einschränkungen

Umzugsbezogene Unterlagen

- Mindestens zwei Kostenvoranschläge
- Beschreibung der aktuellen Wohnsituation
- Beschreibung der neuen Wohnung
- Grundrisse oder Fotos (hilfreich)

Formulare

- Ausgefüllter Antragsformular
- Formular für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Häufige Fehler bei der Antragstellung vermeiden

Zu späte Antragstellung

Der häufigste Fehler: Der Umzug wird begonnen oder sogar durchgeführt, bevor die Bewilligung vorliegt. Dies führt automatisch zur Ablehnung, selbst wenn alle anderen Voraussetzungen erfüllt sind.

Unvollständige Unterlagen

Fehlende Kostenvoranschläge, unzureichende medizinische Begründung oder fehlende Informationen zur neuen Wohnung verzögern die Bearbeitung unnötig oder führen zur Ablehnung.

Unpräzise Begründung

Eine zu allgemeine Formulierung wie "Die Wohnung ist zu klein" reicht nicht aus. Konkret muss sein: "Das Pflegebett und der Rollator finden in den engen Räumen keinen Platz, wodurch Sturzgefahr besteht."

Falscher Umzugsgrund

Ein Umzug aus rein finanziellen Gründen oder weil die Wohnung allgemein nicht mehr gefällt, wird nicht gefördert. Die Pflegebedürftigkeit muss der zentrale Grund sein.

KAPITEL 7

Butler Umzüge GmbH: Ihr Spezialist für pflegegerechte Umzüge

Die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Umzugsunternehmen, das sich auf pflegegerechte Umzüge spezialisiert hat, kann den gesamten Prozess erheblich erleichtern. Die Butler Umzüge GmbH in Berlin hat sich genau auf dieses Segment fokussiert.



Warum Butler Umzüge?



Spezialisierung auf Seniorenumzüge

Butler Umzüge verfügt über langjährige Erfahrung mit barrierefreien und seniorengerechten Umzügen. Das Team ist geschult im Umgang mit pflegebedürftigen Personen und kennt deren besondere Bedürfnisse.



Erfahrung mit Pflegekassen

Das Unternehmen arbeitet regelmäßig mit Pflegekassen zusammen und weiß genau, wie Kostenvoranschläge und Rechnungen aufbereitet werden müssen, damit sie von der Alten Oldenburger problemlos akzeptiert werden.



Unterstützung bei der Antragstellung

Butler Umzüge hilft aktiv bei der Zusammenstellung der notwendigen Unterlagen und erstellt detaillierte, pflegekassengerechte Kostenvoranschläge. Dies erspart Ihnen Zeit und Mühe.

Das Leistungsspektrum von Butler Umzüge



Komplettservice für Senioren

- Kostenlose Besichtigung vor Ort zur genauen Kalkulation
- Professionelles Verpacken aller Gegenstände
- Sicherer Transport mit versichertem Fahrzeug
- Möbelmontage und -demontage
- Einrichten der neuen Wohnung nach Wunsch
- Entsorgung nicht mehr benötigter Gegenstände

Zusatzleistungen

- Koordination mit Pflegediensten
- Betreuung während des Umzugs
- Flexible Terminplanung
- Renovation und Reinigung (optional)

Regionale Vorteile in Berlin und Umgebung

Keine Anfahrtskosten

Innerhalb Berlins berechnet Butler Umzüge keine zusätzlichen Anfahrtskosten. Dies reduziert die Gesamtkosten und erhöht die Chance, dass die Förderung alle Kosten abdeckt.

Lokale Expertise

Durch die langjährige Tätigkeit in Berlin kennt das Team die Stadt genau, weiß um Parkmöglichkeiten und logistische Besonderheiten in verschiedenen Bezirken.

Schnelle Verfügbarkeit

Kurze Wege bedeuten auch schnelle Reaktionszeiten. Butler Umzüge kann oft kurzfristig Termine anbieten, sobald die Bewilligung vorliegt.

So läuft die Zusammenarbeit ab

Erstberatung

In einem ersten Gespräch werden Ihre Bedürfnisse und die Umzugssituation besprochen. Butler Umzüge berät Sie auch zur Antragstellung bei der Pflegekasse.

Besichtigung und Angebot

Ein Mitarbeiter besichtigt die aktuelle und idealerweise auch die neue Wohnung, um ein präzises Angebot erstellen zu können. Dieses Angebot wird so gestaltet, dass es allen Anforderungen der Pflegekasse entspricht.

Antragstellung

Mit dem Kostenvoranschlag von Butler Umzüge können Sie den Antrag bei der Alten Oldenburger einreichen. Bei Fragen steht das Unternehmen beratend zur Seite.

Umzugsdurchführung

Nach Bewilligung durch die Pflegekasse wird ein Termin vereinbart. Das erfahrene Team führt den Umzug durch und kümmert sich um alle Details.

Abrechnung

Die Rechnung wird so erstellt, dass sie direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden kann. Butler Umzüge unterstützt auch bei diesem abschließenden Schritt.



Kontaktaufnahme zu Butler Umzüge

Jetzt unverbindlich beraten lassen

Butler Umzüge GmbH steht Ihnen für eine kostenlose Erstberatung zur Verfügung. Das Team nimmt sich Zeit, Ihre individuelle Situation zu verstehen und ein passendes Angebot zu erstellen.

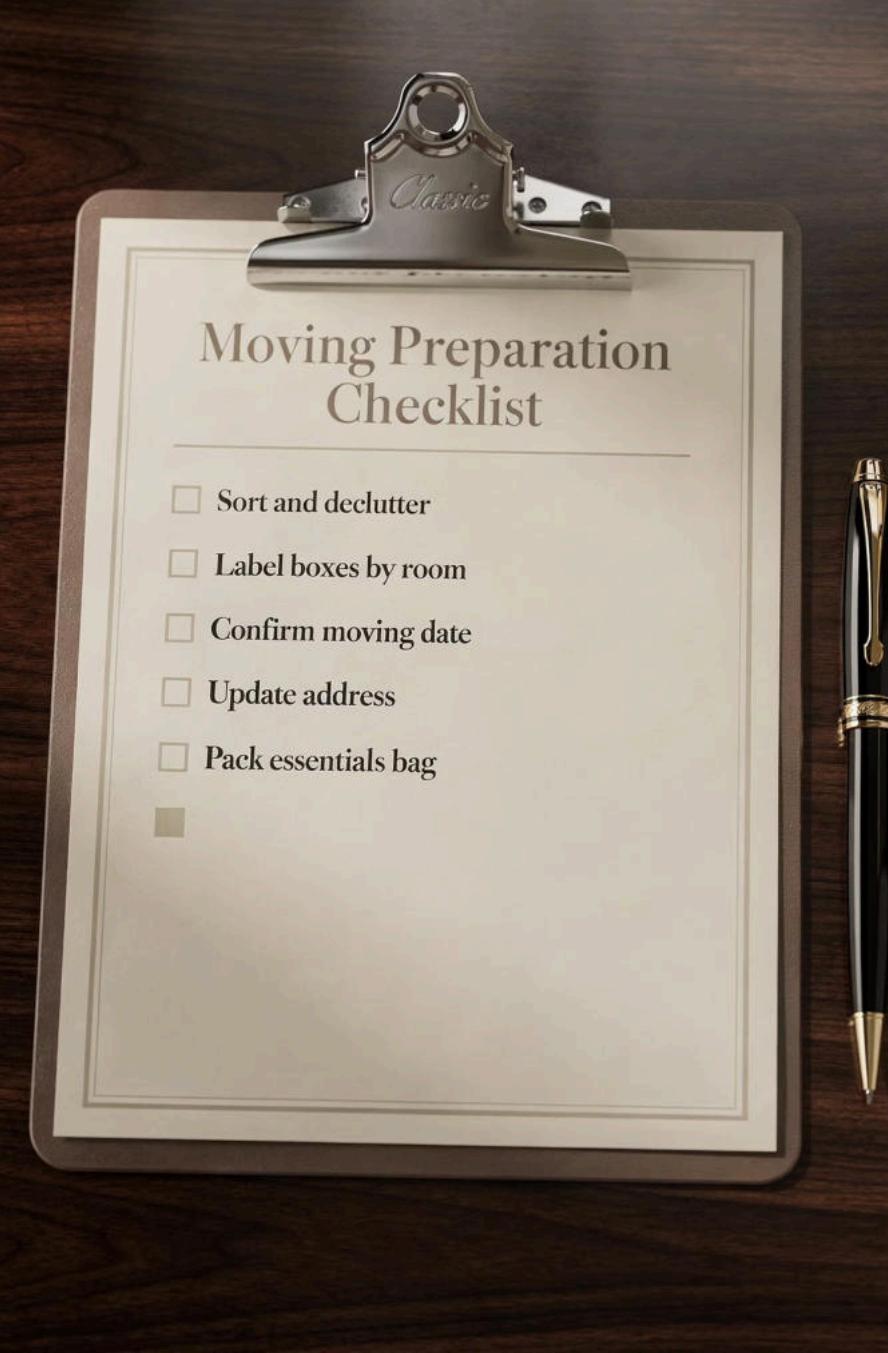
Die Beratung umfasst auch Informationen zur Antragstellung bei der Alten Oldenburger und eine realistische Einschätzung der Erfolgsaussichten.

Kontakt

Telefon: 030 84 51 88 55

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin. Die Mitarbeiter beantworten gerne all Ihre Fragen rund um den pflegegerechten Umzug.

Erreichbarkeit: Montag bis Freitag, 8:00 - 18:00 Uhr



Moving Preparation Checklist

- Sort and declutter
- Label boxes by room
- Confirm moving date
- Update address
- Pack essentials bag
-

KAPITEL 8

Praktische Tipps für einen erfolgreichen Umzug

Neben der finanziellen Förderung gibt es viele praktische Aspekte, die einen Umzug mit Pflegegrad erleichtern. Hier finden Sie wertvolle Tipps aus der Praxis.

Zeitplanung und Organisation

Früh beginnen

- 1 Starten Sie mindestens 3-4 Monate vor dem geplanten Umzugstermin mit den Vorbereitungen. Dies gibt Ihnen genügend Zeit für Wohnungssuche, Antragstellung und Umzugsplanung ohne Stress.

Prioritäten setzen

- 2 Überlegen Sie, welche Gegenstände wirklich mit umziehen müssen. Ein Umzug ist eine gute Gelegenheit zum Entrümpeln. Weniger Umzugsgut bedeutet niedrigere Kosten und mehr Übersicht in der neuen Wohnung.

Angehörige einbinden

- 3 Beziehen Sie frühzeitig Familienmitglieder oder Betreuer in die Planung ein. Ihre Unterstützung bei Behördengängen, Antragstellung und Organisation ist unbezahltbar.

Übergangslösung planen

- 4 Überlegen Sie, ob während des Umzugs eine Kurzzeitpflege oder eine andere Betreuungslösung sinnvoll ist, um Stress zu reduzieren. Manche Pflegekassen unterstützen auch dies.

Ihr Weg zu einem erfolgreichen, geförderten Umzug

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte

Ein Umzug mit Pflegegrad muss keine finanzielle Überforderung sein. Die Alte Oldenburger Krankenversicherung bietet mit bis zu 4.180 Euro pro Maßnahme eine substanziale Unterstützung, wenn der Umzug der Verbesserung der Pflegesituation dient.

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren sind: rechtzeitige Antragstellung vor dem Umzug, sorgfältige Dokumentation der Notwendigkeit, Einholen vergleichbarer Angebote und Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern wie Butler Umzüge.

Ihre nächsten Schritte

1. Prüfen Sie Ihre Pflegegrad-Einstufung
2. Kontaktieren Sie Butler Umzüge für eine Erstberatung
3. Fordern Sie die Antragsformulare bei der Alten Oldenburger an
4. Beginnen Sie mit der Wohnungssuche
5. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt die Notwendigkeit bestätigen



Kontakt Butler Umzüge

Telefon: 030 84 51 88 55

Nutzen Sie die Expertise eines spezialisierten Umzugsunternehmens für einen reibungslosen Ablauf.

Mit der richtigen Planung, professioneller Unterstützung und der finanziellen Förderung der Alten Oldenburger steht einem erfolgreichen Umzug in eine pflegegerechtere Wohnsituation nichts im Wege. Ihre Lebensqualität und Selbstständigkeit werden es Ihnen danken.